



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift, hauptsächlich Predigten – Nürnberg, STN,
Cent. IV, 41
Signatur: Cent. IV, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Sünden wert als laß
piss / got der h̄r Monse
gab / sy gepot / da ward
dy krankheit etwas geoff
fenwart / vn der krank
menschen / der sünden / ward
kreist / vns etwas k̄tere
Die Sünd und sy er in
sprechen ward / wann
Da ward geoffenbart
sy optgoter ey sündt was
vn sy man den namen
gotz mit v̄p̄lich neuen
Wolt / und sy man den
ferntag feurt / vn das
v̄n lautr̄igkeit sündt was
vnd man schlacht / vns
stelln / vn der yeleich /
Als dan die y gepot auf
weisen / vn disse stille / der
sünden / ward als geoffen
wart / Da got der h̄r gab
die y gepot dem mensch
Die and stille was v̄
zweifellung / vn sezag
nus in den sünden / die
wert d̄in von der zeit
Monse / piss vnser h̄r
kom / In disse welt / In

Sich etal verstande
die menschen zwol / sy
sy sündte / ab sy wosten
mit wie sy der sündt sol
ten abtume / vn wosten
mit anders / wem sy sy
v̄zweifelten an got / vn
verzayten in fren sünd
en / Gisse still ward ge
offent / zu dieser zeit
des heilige adfenz /
Als vnser lieber h̄r ko
war v̄n so gewinne
die liebe heilige Engel
sy erst peten prot
An der nacht / d̄arin
ser lieb h̄r geporn ward
Da sy sunjen / lob wu
er sey got in der hoch
vn frid / den mensch dy
ems guten willen sem /
vn erst recht wardt /
Gisse still geoffenwart
da der soorlawfer vn
ser h̄r Johannes der
er engel der morse
stern vnd aller heiligst
tauwffer vnsero h̄r vn

Anhuf zu predige
Da was dz sem erst
wort / thut v̄ndige /
piss / Euch lohet sy
reych / der himel / vnd
disse still het da kin
endt / da vnser lieber
kom / wann er was
der / der vns zwol
helffen / ablegen all
vnser schul / vn sy
wann also dy ersten
pote / die lieben heil
igen Engel vnser h̄r vn
Da er geporn ward
vn v̄n der ander
dy groß himel frist vnd
forlauffer Johannes
mit semer predig
vnd Goch vnser lieb
h̄r sell / Da er pred
igen / vnd lerne alle
menschē wie sy kome
von uren sünden als
er dan sell sprach /
Ich pin kume v̄nd
der suchen willen vn

31.
Mit Durch der ge
sünden willen / Gancit
der h̄r sy er disse still
zu store wolt des
verzweifeln vnd
verzungenes In de
sünden / die in still
ist d̄in dy folkinnen
h̄r der tugende vn
die wert piss den
Gumstentig / also sy
ken mensch sy tug
endt auf sy folkum
est man gehalten / piss
v̄n kume In dz ewig
leb Da werden sy
erst kin endt haben /
Gisse still all zu offen
vn zu enden / ist vn
ser lieb h̄r kume / zu
dieser geneme zeit
als sy ewiglich was
an gesehen in dem
hohen lat / der aller
heiligsten d̄igenniget
vnd dar v̄n / seyt
sy ist dy genem loblich
zeit sy des ware